

# Inhalt

Danksagung . . . . .	10
Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	13
<b>1 Die Familienpflege . . . . .</b>	<b>17</b>
<b>Welche Formen von Familienpflegestellen gibt es und wodurch unterscheiden sie sich? . . . . .</b>	<b>18</b>
a) Tages- und Wochenpflege. . . . .	19
b) Die Kurzzeitpflegestelle . . . . .	21
c) Die Bereitschaftspflegestelle . . . . .	22
d) Die Adoptionspflege und die Pflege mit dem Ziel der Adoption . . . . .	23
e) Die „normale“ Pflegefamilie . . . . .	26
<b>Professionelle Pflegestellen . . . . .</b>	<b>29</b>
f) Die sozial-, heil- oder sonderpädagogische Pflegefamilie . . . . .	31
g) Die Erziehungsstelle, das Pflegenest . . . . .	34
h) Die Außenstelle eines Heimes . . . . .	36
i) Die selbstständige Familiengruppe/familienanaloge Kleinsteinrichtung . . . . .	38
j) Die familienähnliche Kleinsteinrichtung . . . . .	41
k) Die Kinderdorffamilien . . . . .	42
<b>Wie lange dauert es, bis wir ein Kind aufnehmen können? . . . . .</b>	<b>43</b>
<b>Sind Pflegekinder immer „Kinder auf Zeit“, die irgendwann zu ihren leiblichen Eltern zurückkehren? . . . . .</b>	<b>44</b>
<b>Was bedeutet es für unsere Familie, ob ein Pflegekind dauerhaft oder befristet untergebracht wird? . . . . .</b>	<b>45</b>
<b>Sind wir eine Ergänzungsfamilie oder eine Ersatzfamilie? . . . . .</b>	<b>48</b>
<b>2 Die Aufnahme eines Pflegekindes . . . . .</b>	<b>51</b>
<b>Wir würden gern ein Pflegekind aufnehmen.     Wie läuft das ab und was sollten wir bedenken? . . . . .</b>	<b>51</b>
Motivation . . . . .	51
Eignung . . . . .	54
Voraussetzungen . . . . .	56

	Vorbereitung . . . . .	57
	Die Vermittlung . . . . .	58
	Die Anbahnung . . . . .	61
	Hilfeplanung . . . . .	63
	Perspektiven . . . . .	63
	<b>Wie erlebt ein Pflegekind die Trennung von seiner Herkunftsfamilie?</b> . . .	65
	<b>Wie geht es nach der Aufnahmephase weiter? Mit welchen Verhaltensweisen und Entwicklungen müssen wir rechnen?</b> . . . . .	68
<b>3</b>	<b>Geschwister . . . . .</b>	<b>71</b>
	<b>Ist es besser, wenn das Pflegekind jünger ist als das/die leibliche/n Kind/er? Oder sollte es lieber älter sein?</b> . . . . .	77
	<b>Und falls uns das Pflegekind wieder verlässt?</b>	
	<b>Wie werden unsere leiblichen Kinder damit umgehen können? . . . . .</b>	79
	<b>Werden wir das Pflegekind genauso lieben wie ein leibliches Kind?</b> . . . .	81
	<b>Das Jugendamt hat wegen der Aufnahme von Geschwisterkindern nachgefragt! Was tun? . . . . .</b>	84
	<b>Ist es sinnvoll, (Besuchs-)Kontakte zwischen unserem Pflegekind und seinen leiblichen Geschwistern zu fördern? . . . . .</b>	87
	<b>Wir möchten gern noch mehr Pflegekinder aufnehmen. Was sollten wir beachten? . . . . .</b>	89
<b>4</b>	<b>Kinder ohne Beeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten . . . . .</b>	<b>91</b>
	<b>Wir würden am liebsten ein normales Kind ohne besondere Auffälligkeiten und Beeinträchtigungen aufnehmen. Wie können wir das erreichen? . . . . .</b>	91
	<b>Wenn wir ein Baby aufnehmen, haben wir dann eine gute Chance, dass sich dieses Kind ganz normal entwickelt und keine Auffälligkeiten zeigt? . . . . .</b>	91
	<b>Haben Umweltfaktoren Einfluss auf die Gene eines Kindes? . . . . .</b>	94
<b>5</b>	<b>Ausländische Kinder, ausländische Eltern . . . . .</b>	<b>97</b>
	<b>Macht es für unsere Arbeit einen Unterschied, ob wir ein deutsches oder ein ausländisches Kind aufnehmen? . . . . .</b>	97
<b>6</b>	<b>Traumatisierte Kinder erziehungsunfähiger Eltern . . . . .</b>	<b>101</b>
	<b>Was ist Erziehungsunfähigkeit? . . . . .</b>	101

	<b>Können die Störungsbilder von den leiblichen Eltern vererbt werden? . . . . .</b>	106
	<b>Was ist ein Trauma? . . . . .</b>	111
	<b>Welche Erfahrungen können als Trauma bezeichnet werden? . . . . .</b>	112
	<b>Wie kann diagnostiziert werden, dass/ob ein Kind traumatisiert wurde? . . . . .</b>	113
	<b>Was sind die Folgen von Traumatisierung? . . . . .</b>	114
	<b>Was versteht man unter Abwehrmechanismen und wie wirken sie sich aus? . . . . .</b>	117
	<b>Was bedeutet „Dissoziation“? . . . . .</b>	119
	<b>Welche Auswirkungen haben frühkindliche Traumata auf das Gehirn? . . . . .</b>	123
	<b>Womit müssen wir rechnen, wenn wir ein traumatisiertes Kind aufnehmen? . . . . .</b>	127
	<b>Wie können wir unserem Pflegekind helfen, seine Vergangenheit zu bewältigen? . . . . .</b>	133
	<b>Wie können wir Kindern helfen, ihr Verhalten zu „übersetzen“? . . . . .</b>	135
	<b>Müssen wir auf jedes Verhalten unseres Pflegekindes verständnisvoll reagieren? Wo bleibt denn da die Erziehung? . . . . .</b>	141
	<b>Welche Erfahrungen sind für Pflegekinder besonders hilfreich? . . . . .</b>	147
	<b>Ist das (therapeutische) Festhalten des Kindes sinnvoll? . . . . .</b>	148
	<b>Welche Therapiemethoden sind am wirksamsten? . . . . .</b>	152
	Energetische Psychotherapie. . . . .	156
	Die Klopfbehandlung Schritt für Schritt . . . . .	159
	Die Einstimmung (Psychologische Umkehrung) . . . . .	160
	Erster Klopfdurchgang . . . . .	161
	Die 9-Gamut-Folge . . . . .	162
	Der zweite Durchgang . . . . .	163
	<b>Gibt es auch Kinder, die von traumatisierenden Lebensbedingungen nicht beschädigt werden? Was bedeutet Resilienz? . . . . .</b>	164
<b>7</b>	<b>Bindungs- und beziehungsgestörte Kinder . . . . .</b>	167
	<b>Was versteht man unter „Bindung“ und wie entsteht sie? . . . . .</b>	167
	<b>Was sind Bindungs- und Beziehungsstörungen und welche Formen gibt es? . . . . .</b>	170
	<b>Was ist unter einer „Angstbindung“ zu verstehen und welche Folgen hat sie? . . . . .</b>	175

	<b>Welche Auswirkungen haben Bindungs- und Beziehungsstörungen auf die Beziehungsgestaltung in der Pflegefamilie? . . . . .</b>	178
	<b>Was unterscheidet ein Beziehungsangebot von einem Bindungsangebot? Und was ist wann angemessen? . . . . .</b>	182
	<b>Woran können wir erkennen, dass unser Pflegekind Fortschritte in seiner Bindungs- und Beziehungsfähigkeit macht? . . . . .</b>	185
	<b>Gibt es noch andere Faktoren, die den Aufbau einer tragfähigen Bindung/Beziehung erschweren? . . . . .</b>	187
	<b>Was können Pflegeeltern tun, wenn es nicht gelingt, eine positive Beziehung zum Kind aufzubauen? . . . . .</b>	190
<b>8</b>	<b>Kontakte zur Herkunftsfamilie . . . . .</b>	193
	<b>Welche Probleme der Herkunftsfamilie können zur Unterbringung des/r Kindes/r in einer Pflegestelle führen? . . . . .</b>	193
	<b>Kontakte zur Herkunftsfamilie – muss das sein? . . . . .</b>	195
	<b>Wozu sollen Kontakte überhaupt gut sein? Welches Ziel verfolgen sie? . . . . .</b>	197
	<b>Wie oft finden Besuchskontakte normalerweise statt? . . . . .</b>	197
	<b>Wie sollten die Besuchskontakte gestaltet werden? . . . . .</b>	199
	<b>Mit welchen Reaktionen unseres Pflegekindes auf Besuchskontakte müssen wir rechnen? . . . . .</b>	204
	<b>Ändern sich Besuchskontakte in der Pubertät? . . . . .</b>	207
	<b>Wie können Pflegeeltern ihr pubertierendes Pflegekind wirkungsvoll unterstützen? . . . . .</b>	209
	<b>Sind Besuchskontakte zur Herkunftsfamilie gut oder schlecht für Pflegekinder? . . . . .</b>	213
	<b>Was tun, wenn das Pflegekind keine Kontakte will? . . . . .</b>	218
	<b>Was tun, wenn unser Pflegekind Kontakte wünscht, seine Herkunftsfamilie diese aber nicht regelmäßig wahrnimmt oder sogar ganz ablehnt? . . . . .</b>	222
	<b>Was ist beim Umgang mit den leiblichen Eltern zu beachten? . . . . .</b>	226
	<b>Was sollte beim Umgang mit traumatisierenden Herkunftseltern berücksichtigt werden? . . . . .</b>	228
	<b>Wie können Pflegeeltern den leiblichen Eltern begegnen, wenn diese die Rückführung des Kindes fordern? . . . . .</b>	229
	<b>Ein Tipp in Sachen „Elternarbeit“ für die (zukünftigen) Profis . . . . .</b>	231
	<b>Gedanken zum Thema „Perspektiventscheidungen“ . . . . .</b>	232

<b>9</b>	<b>Kontakte zum Jugendamt</b> . . . . .	237
	<b>Was sind die Aufgaben und Funktionen der Jugendämter?</b> . . . . .	237
	Allgemeine Aufgaben im Rahmen der Jugend- und Familienhilfe . . . . .	238
	Sonstige soziale Aufgaben . . . . .	239
	Aufgaben im Zusammenhang mit den Hilfen zur Erziehung . . . . .	239
	<b>Wann muss das Jugendamt das Gericht anrufen und was dürfen die Mitarbeiter/innen selbst entscheiden?</b> . . . . .	241
	<b>Welche Rechte haben Pflegeeltern gegenüber dem Jugendamt?</b> . . . . .	243
	<b>Hat das Jugendamt das Recht, die Pflegestellen zu kontrollieren?</b> . . . . .	246
	<b>Welche Chancen birgt die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Jugendamt für Pflegeeltern?</b> . . . . .	247
	<b>Was tun, wenn es Probleme bei der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt gibt?</b> . . . . .	248
	<b>Was ist beim Umgang mit Jugendamtsmitarbeiter/innen zu beachten?</b> . . . . .	251
	<b>Einige abschließende Gedanken und Bitten an die Mitarbeiter/innen der Jugendämter</b> . . . . .	253
	<b>Schlusswort</b> . . . . .	259
	<b>Informationen</b> . . . . .	261
	<b>Informationen im Internet</b> . . . . .	261
	<b>Ansprechpartner für Pflegefamilien und sonderpädagogische Pflegestellen</b> . . . . .	263
	<b>Fortbildungs- und Beratungsmöglichkeiten für Pflegeeltern</b> . . . . .	268
	<b>Rechtsanwälte mit dem Schwerpunkt Pflegekinderrecht</b> . . . . .	269
	<b>Literaturhinweise</b> . . . . .	270
	<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	281